

Kindergarten ABC

Anfang

Aller Kindergartenanfang ist schwer...

Für Eltern und Kinder beginnt ein neuer Lebensabschnitt. Der neue und wichtige Lebensraum „Kindergarten“ bringt eine Vielzahl von Veränderungen für das Kind und die ganze Familie mit sich. So bedeutet das für viele Kinder die erste Trennung von den Eltern. Auch für viele Eltern ein schwerer Schritt, denn nicht nur Kinder müssen loslassen, sondern auch Eltern!

Um Ihnen und Ihrem Kind diesen Schritt zu erleichtern, ist es notwendig, dass Sie und wir zusammenarbeiten. Gemeinsame Gespräche sind wichtig, um Ihrem Kind eine schöne und glückliche Zeit zu ermöglichen.

Ankunft

Wir bitten Sie, Ihr Kind bis spätestens 9.00 Uhr zu bringen.

So hat es die Möglichkeit, sich in Spielgruppen einzufinden, und ausreichend Spielzeit. Beschäftigungen, wie z. B. Basteln u. ä. können sinnvoller durchgeführt werden, wenn alle Kinder anwesend sind. Gerade neue Kinder fühlen sich am frühen Morgen wohler, wenn noch nicht alle Kinder anwesend sind, weil es noch ruhig und überschaubarer ist.

Abholen

Um den Kindergartenvormittag in Ruhe abschließen zu können, möchten wir Sie bitten, Ihr Kind erst ab 12.00 Uhr und bis 12.30 Uhr abzuholen.

In Ausnahmefällen (früher oder später) sprechen Sie bitte mit uns. Um Probleme zu vermeiden, sagen Sie uns bitte frühzeitig Bescheid, sollte Ihr Kind von einer uns fremden Person abgeholt werden.

Aufsichtspflicht

Bitte achten Sie immer darauf, dass Ihr Kind persönlich von uns begrüßt und verabschiedet wird. So ist sichergestellt, dass Ihr Kind als anwesend registriert wird. Die Aufsichtspflicht beginnt mit der Begrüßung und endet mit der Verabschiedung.

Basteln

Leider haben wir schon oft erfahren müssen, dass der Kindergarten für einen Ort gehalten wird, an dem man täglich bastelt.

Es erscheint uns daher wichtig, dass sich unsere pädagogische Arbeit nicht ausschließlich an kreativen Angeboten orientieren kann.

Erstens nimmt es viel Zeit in Anspruch, mit 25 Kindern eine Bastelarbeit anzufertigen, und zweitens ist „Weniger“ oft „Mehr“.

Sie kennen Ihr Kind selbst am besten und wissen, was es seinem Entwicklungsstand nach selbst fertigen kann.

Schätzen Sie deshalb auch Arbeiten, die in unseren Erwachsenen Augen nicht so schön aussehen.

Das Interesse des Kindes besteht nicht darin, ständig zu basteln, sondern es möchte seinen

vielfältigen Möglichkeiten nach Rollenspiel, Bewegung, Singen u.a. nachgehen und diesem Interesse möchten wir mit unseren Angeboten entsprechen.

Besucherkinder

Ehemalige Kindergartenkinder dürfen uns in den Ferien oder an freien Tagen besuchen kommen. Bitte besprechen Sie das aber vorher mit uns.

Bildungsauftrag

Der Bildungsauftrag des Kindergartens besteht in einer ganzheitlichen Unterstützung der Handlungs-, Bildungs-, Leistungs- und Lernfähigkeit von Kindern. Ebenfalls ist dieser gesetzlich verankert und findet sich z. B. im § 13 KiBiz - Gesetz zur frühen Bildung und Förderung von Kindern (Kinderbildungsgesetz - KiBiz). Dieses natürlich unter besonderer Berücksichtigung kultureller und religiöser Erfahrungen.

Die Kindertageseinrichtungen bietet auf Basis der Eigenaktivität des Kindes und orientiert an seinem Alltag vielfältige Bildungsmöglichkeiten, welche die motorische, sensorische, emotionale, ästhetische, kognitive, kreative, soziale und sprachliche Entwicklung des Kindes ganzheitlich fördern und die Begegnung und Auseinandersetzung mit anderen Menschen einschließen. Wesentlicher Ausgangspunkt für die Gestaltung der pädagogischen Arbeit sind die Stärken, Interessen und Bedürfnisse des Kindes.

Bildungsdokumentation

Zum Bildungsauftrag des Kindergartens gehört ebenso die Bildungsdokumentation. Jedes Kind wird mehrmals während seiner Kindergartenzeit beobachtet; dieses Handeln wird schriftlich festgehalten. Die Bildungsdokumentation wird nur mit dem schriftlichen Einverständnis der Eltern durchgeführt.

Wenn das Kind zur Schule geht, wird den Eltern die abgeschlossene Bildungsdokumentation ausgehändigt.

Brandschutzwoche

Jedes Jahr führen wir im Kindergarten eine Brandschutzwoche durch. In dieser Woche besprechen wir ausführlich die Gefahren von Feuer und die Aufgaben der Feuerwehr. Im Anschluss an diese Woche besuchen wir mit den angehenden Schulkindern die Feuerwehr in Gronau.

Dreckig

Ein entscheidendes Ziel unserer Arbeit ist es, dem Kind die Möglichkeit zu geben, ausgiebig zu spielen, zu werkeln und sich zu bewegen. Deshalb sollten Sie bei der Auswahl der Kleidung darauf achten, dass sich Ihr Kind frei bewegen und eventuell auch mal beschmutzen kann. Wichtig ist vor allen Dingen, dass es witterungsgemäß gekleidet ist, damit wir bei jedem Wetter ins Freie können. Bitte geben Sie bei entsprechender Witterung auch mal Gummistiefel mit.

Elternabende

Im Laufe des Kindergartenjahres finden verschiedene Elternabende statt, die der gegenseitigen Information oder Planung gemeinsamer Aktivitäten dienen. Dies können Elternabende mit pädagogischem Thema und eventuell auch Referenten sein, aber auch Bastel- oder Spielabende. Informieren Sie uns, wenn Sie einen bestimmten Themenwunsch haben, den wir eventuell umsetzen können!

Elterngespräche

Für die Zusammenarbeit mit Ihnen sind die Elterngespräche sehr wichtig. Wir nehmen uns gerne dafür Zeit, denn „zwischen Tür und Angel“ können wir Ihnen vielleicht nicht gerecht werden. Bitte vereinbaren Sie ein Gespräch mit uns. Alle Gespräche mit Ihnen werden selbstverständlich vertraulich behandelt.

Elternrat

Die Elternvertreter: innen werden zu Beginn des Kita-Jahres. Der Elternrat ist Ansprechpartner für alle Eltern der Einrichtung, aber auch für das Personal und den Träger der Kindertageseinrichtung. Er nimmt Wünsche, Anregungen und Vorschläge der Eltern entgegen, prüft sie und bringt sie gegenüber Kita-Leitung und Träger ein. So wird die Elternvertretung zum "Sprachrohr" der gesamten Elternschaft.

Der Elternbeirat tritt mehrmals im Verlauf des Jahres zusammen. Die Mitspracherechte umfassen beispielsweise:

- das Recht auf Information über alle die Einrichtung betreffenden Angelegenheiten durch Kita-Leitung und Träger
- die bauliche, einrichtungsmäßige und sächliche Ausgestaltung der Kindertagesstätte
- organisatorische und finanzielle Angelegenheiten
- der Umfang der Personalausstattung, die Einstellung und Kündigung von Fachkräften
- die Öffnungs- und Schließzeiten
- Kriterien für die Aufnahme von Kindern
- die Grundsätze der pädagogischen Konzeption
- die Jahresplanung
- zusätzliche pädagogische Angebote wie z.B. Sprach-, Musik- oder Schwimmkurse unter Mitwirkung externer Fachleute
- die Elternarbeit der Kindertageseinrichtung
- usw.

Der Elternvertretung werden keine echten Entscheidungskompetenzen zugesprochen, da diese als unvereinbar mit der pädagogischen Eigenverantwortung der Fachkräfte und dem Entscheidungsrecht der Träger gelten. So hat der Elternbeirat nur ein *Informations-, Anhörungs- und Beratungsrecht*. Er kann aber auch auf diesem Wege einen großen Einfluss ausüben, insbesondere wenn ein vertrauensvolles und kooperatives Verhältnis zwischen ihm, der Kita-Leitung und dem Träger besteht.

Der Elternrat kann eigene Informationsabende, Gesprächskreise für Eltern, einem Elternstammtisch, ein Elterncafé oder ähnliche Veranstaltungen organisieren und die Eltern zum Engagement für ihre Kita "animieren". Ferner kann er die Zusammenarbeit mit der Schule, der dortigen Elternvertretung und dem Jugendamt fördern.

Elternbeiräte geben den Fachkräften Feedback hinsichtlich der Bedürfnisse und Zufriedenheit der Eltern und stellen sich schützend vor sie, falls einzelne Eltern unerfüllbare Wünsche oder unberechtigte Kritik äußern. So sind sie auch *Bündnispartner und Wegbegleiter* der Pädagog: innen. Schließlich können Elternräte einen *Förderverein* gründen und damit der Kindertageseinrichtung eine neue Finanzierungsquelle erschließen.

Die Elternvertreter: innen können sich zu Gemeinde-, Stadt-, Kreis- und Landeselternräten zusammenschließen oder müssen dies laut Landesrecht. So können sie auch auf der örtlichen Ebene (z.B. gegenüber dem Jugendamt) oder auf der Landesebene (z.B. gegenüber dem zuständigen Ministerium) Einfluss ausüben.

FairTrade

Seit Januar 2021 sind wir eine zertifizierte „FairTrade-KiTa“. Viele pädagogische Angebote gestalten wir „Fair“ und binden „FairTrade“ in die Bildungsarbeit mit ein. Ein „Na logo“ als städtische KiTa der „FairTrade-Town“ Gronau.

Förderverein

Die Ziele unseres Fördervereins sind vor allem die Förderung der Belange der **Kita**, die ideelle und finanzielle Unterstützung der pädagogischen Arbeit und von besonderen Vorhaben (Projekten, neuen Angeboten, Anschaffungen usw.) und die Aufrechterhaltung des Kontakts zu ehemaligen Kitaeltern.

Freispiel

Kinder erfassen „spielend“ die Welt. Jede begeisterte, lustvolle Beschäftigung Ihres Kindes, allein oder mit anderen, wird von ihm als Spiel empfunden.

Das freie Spiel hat in unserem Kindergarten einen hohen Stellenwert. Freispiel heißt, dass sich die Kinder aus dem vorhandenen Angebot an Spielmaterialien und Spielmöglichkeiten frei auswählen können, was sie spielen, mit wem sie spielen und wie lange sie spielen möchten. Einen Großteil des Vormittages im Kindergarten spielend zu verbringen, heißt für Ihr Kind, sich wohl zu fühlen, begeistert Erfahrungen zu sammeln und so kindgemäß zu lernen, neue Materialien zu begreifen, andere Kinder zu erleben, Freunde zu finden, Streit beizulegen und sich selbst besser kennen zu lernen.

Ihr Kind hat also nach einem Vormittag im Kindergarten nicht „nur gespielt“, sondern ganze Arbeit geleistet!

Frühstücksgeld

Jedes Jahr sind 120,00 EUR (12x 10,00 EUR/ Monat) für jedes Kind zu entrichten. Dieser Beitrag ist ein Jahresbeitrag. Daher sind die 10,00 EUR auch grundsätzlich 12x im Jahr zu bezahlen. Gezahlt wird via Kitafino. Dort haben sie jeden Monat jeweils bis zum 20. Zeit, das Monatsentgelt zu bezahlen. Von diesem Geld kaufen wir Getränke (Tee, Mineralwasser, Milch und Saft) und Lebensmittel (versch. Sorten Brot, Obst, Gemüse...) für das tägliche gesunde Frühstück. Bleibt ein Restbetrag am Jahresende übrig, so wird dieses Geld in Form von besonderen Angeboten für die ganze Gruppe verwandt (Geschenke und Bastelmaterial für Geburtstage, Ostern...). Der Vorteil für Sie: Keine Frühstücksdosen und Portionen mit in die KiTa geben. Wir kümmern uns um das Frühstück!

Gesundes Frühstück

Wir bereiten täglich für die Kinder ein „gesundes Frühstück“ zu. Dazu kaufen wir Obst, Gemüse, Quark, Vollkornbrot, Eier, Joghurt, Käse, usw. je nach Jahreszeit ein. Die Kinder sollen sensibel gemacht werden, welche Speisen gesund sind und auch noch schmecken. Zum Essen gibt es dann Kakao, Milch und Mineralwasser oder Saft.

Geburtstag

An seinem wichtigsten Tag des Jahres steht das Geburtstagskind auch in der Kindergartengruppe im Mittelpunkt. Das Geburtstagskind bringt an seinem Geburtstag für

alle Kinder etwas mit, z. B. Brötchen, Kuchen, Eis o.Ä. Besprechen Sie das bitte mit uns. Wir frühstücken dann alle gemeinsam. Später findet ein Geburtstagsstuhlkreis statt. Das Kind darf sich Spiele wünschen und wird durch ein Geburtstagslied geehrt. Wer möchte, darf für den Stuhlkreis eine Süßigkeit mitbringen (keine Päckchen). Das reicht!

Geschwisterkinder

An jedem zweiten Montag im Monat bieten wir einen Geschwisternachmittag an. An diesem Nachmittag dürfen uns Geschwisterkinder im Alter von 2 bis 8 Jahren besuchen kommen. Die Geschwisterkinder, die uns gerne mal morgens besuchen wollen, dürfen in den Ferien (außer Weihnachtsferien) an einem Vormittag mitkommen. Bitte sprechen Sie das vorher mit uns ab.

Gruppe

Die Kindergartengruppe ist für das Kind meistens der erste und wichtigste Sozialverband neben der Familie.

In unserem Kindergarten gibt es vier Gruppen mit jeweils ca. 20 Kindern bzw. 10 Kindern in der U3. Die Gruppenzusammensetzung erfolgt alters- und geschlechtsgemischt. Aus unserer Erfahrung heraus raten wir Eltern von Geschwisterkindern diese zu trennen, da es für die Entwicklung des Einzelnen von Vorteil ist.

In der Gruppe sollen sich die Kinder geborgen und zugehörig fühlen. Gerade die altersgemischte Gruppe begünstigt das soziale Lernen: Die Kleinen finden bei den Großen Hilfe und Unterstützung. Sie werden meist mit Rücksicht behandelt und finden Anregung oder Hilfe beim Spiel. Doch auch die Großen profitieren von der „Altersmischung“. Sie lernen, selbständiger und hilfsbereiter zu werden, ihr Selbstbewusstsein wird durch den Respekt der Kleinen und durch die Erkenntnis, manches schon besser zu können und zu verstehen, gestärkt. Jede Gruppe hat feste Erzieherinnen, von denen ihr Kind täglich betreut wird.

Hausschuhe

In der kalten und nassen Jahreszeit benötigt Ihr Kind Hausschuhe oder Sandalen. Bitte kennzeichnen Sie diese mit Namen und, wenn möglich, besorgen Sie solche, die Ihr Kind alleine an- und ausziehen kann. Die Hausschuhe bleiben im Kindergarten in den Garderobenfächern ihrer Kinder.

Informationen

Im Kindergartenalltag halten wir eine Fülle von Informationen für Sie bereit. Damit Sie über das Geschehen im Kindergarten sowie wichtige Termine im Bilde sind, möchten wir Sie bitten, auf die „Anschläge“ an der Infotafel im Flur zu achten und diese zu lesen. Ebenso können Sie ausliegende Prospekte, Zeitschriften und Infoblätter mitnehmen. Jeden Monat geben wir an alle Eltern einen Monatsplan aus. Auf diesem Plan haben Sie alle anstehenden Termine im Überblick. Wir bemühen uns langfristig zu planen, sodass alle Eltern die Möglichkeit haben, an Veranstaltungen teilzunehmen, sowie Urlaub frühzeitig zu planen.

Interesse

Wir beobachten die Kinder und versuchen, unsere Angebote nach ihren Interessen auszurichten. Denn das Interesse und die Neugier der Kinder ist die Voraussetzung für das Lernen überhaupt.

Integrationskinder

im einer KiTa ist mit "Integration" das selbstverständliche Miteinander und Zusammenleben aller Kinder gemeint - unabhängig von ihren individuellen körperlichen und geistigen Voraussetzungen.

"Integration" ist die gemeinsame Betreuung und Erziehung von Kindern mit oder ohne Einschränkungen. Integrationskinder sind Kinder mit besonderem pädagogischen Förderbedarf, d.h. es handelt sich um Kinder, die im Vergleich zum Altersdurchschnitt aus den verschiedensten Gründen etwas mehr Förderung und Unterstützung benötigen. Kinder mit einer "klassischen" Behinderung - wie beispielsweise einer sichtbaren körperlichen oder einer geistigen Behinderung - können Integrationskinder sein. Aber auch Eltern von Kindern mit allgemeinen Entwicklungsverzögerungen, Sprachentwicklungsverzögerungen, Lernschwierigkeiten, Verhaltensauffälligkeiten und/ oder sozial-emotionalen Problemen können für ihr Kind einen so genannten Integrationsstatus beantragen, so dass diesen die zusätzliche Förderung zu Teil wird, die sie benötigen. Die gemeinsame Erziehung, Bildung und Betreuung aller Kinder hat viele Vorteile. Das Integrationskind wächst in einer "normalen" Umgebung auf und erfährt durch diese ständige Entwicklungsanreize. Das gemeinsame Lernen mit altersgerecht entwickelten Kindern führt zu mehr Selbständigkeit und Selbstsicherheit, und das Aufgenommen- und Angenommensein durch die Kindergruppe erhöht das Selbstwertgefühl.

Aber auch alle anderen Kinder profitieren in hohem Maße von einer integrativen Erziehung. Sie lernen auf natürliche Weise Behinderung bzw. "Anderssein" als elementaren Teil des Lebens kennen und akzeptieren. Das tägliche Miteinander bietet ihnen die Möglichkeit, wichtige soziale Verhaltensweisen wie Rücksichtnahme, Hilfsbereitschaft und Toleranz einzuüben und zu verinnerlichen. Das Integrationskind hat einen erhöhten Förderbedarf und benötigt in einigen Bereichen zusätzliche Unterstützung, d.h. die integrative Betreuung erfordert den zusätzlichen Einsatz entsprechender Fachkräfte - beispielsweise einer Erzieherin mit heilpädagogischer Zusatzqualifikation. Eine zusätzliche Förderung kann innerhalb der Kindergruppe, in Kleingruppen oder auch in Einzelsituationen erfolgen. Neben der Unterstützung des Integrationsprozesses der einzelnen Kinder hat die Erzieherin mit heilpädagogischer Zusatzqualifikation eine Vielzahl weiterer Aufgaben:

- Planung und Durchführung von Angeboten für die Integrationskinder,
- Beobachtung des Kindes in der Gruppe
- Erstellung eines individuellen Förderplans,

Zusammenarbeit mit den externen Therapeuten (Ergotherapeuten, Logopäden u.ä.) sowie den zuständigen amtlichen Stellen und Behörden und nicht zuletzt natürlich die Unterstützung und Beratung der Eltern des Integrationskindes.

Kaugummi

Ihr Kind darf im Kindergarten kein Kaugummi kauen.

KidsFox

Der Kita-Messenger und digitale Assistent lässt Pädagoginnen und Pädagogen sowie Eltern sicher und effizient miteinander kommunizieren und unterstützt das Kita-Leben mit schlaunen Funktionen. **KidsFox** kann als Web-App via Computer und als Smartphone-App (iOS und Android) verwendet werden.

Kindergartentaschen

Wir möchten Sie bitten, Ihrem Kind täglich eine Kindergartentasche mitzugeben, damit sie auch evtl. ihre gebastelten Sachen oder herausgegebene Informationen mit nach Hause nehmen können.

Um Verwechslungen der Kindergartentaschen zu vermeiden, bitten wir Sie diese mit Namen zu versehen.

Kinderzeichnungen

Vergleichen Sie bitte nicht die Zeichnungen der Kinder untereinander, denn jedes Kind besitzt unterschiedliche Fähigkeiten und Fertigkeiten.

Sie entsprechen immer den individuellen Entwicklungsstufen Ihres Kindes. Die Anerkennung aller selbständigen Arbeiten stärkt das Selbstwertgefühl.

Kitafino

Unser Mittagessen wird über Kitafino abgerechnet. Die Vorteile für die Eltern sind... Speiseplan online einsehbar, Bestellungen bequem über PC, Smartphone oder Tablet, volle Kostenkontrolle, bequeme Aufladung des Guthabenkontos, kostenfreie Bestellungen bei BuT (Münsterlandkarte), einfaches bestellen und stornieren, automatische Bestellfunktion, keine Essenspauschalen...

So einfach funktioniert kitafino: Sie registrieren sich mit der KiTa-Nummer 48277 (online im Browser oder in der App aus dem App-/ Playstore) und können anschließend das Essen bestellen. Eine telefonische Bestellung ist bei kitafino ebenfalls möglich.

Krankheit

Leider müssen wir manchmal feststellen, dass Kinder in den Kindergarten kommen, die sich nicht wohl fühlen, stark erkältet sind, sich erbrochen haben, unter Durchfall leiden usw. Im Interesse dieses Kindes und auch der anderen Kinder müssen kranke Kinder zu Hause bleiben.

Die Kinder müssen erst 1 Tag fieberfrei sein, bevor Sie wieder in den Kindergarten kommen. Bei Erkrankung Ihres Kindes informieren Sie uns bitte im Laufe des Morgens. Wenn ansteckende Erkrankungen im Umlauf sind, sehen Sie dieses an unserer Gesundheitsuhr an der Infotafel (ohne Namen).

Bei Krankheiten wie Masern, Röteln usw. benötigen wir nach Ende der Krankheit kein Attest mehr.

Dieses benötigen wir jedoch bei meldepflichtigen Krankheiten, wie z.B. Salmonellen.

Falls sich bei Ihrem Kind „Kopfläuse“ zeigen, schämen Sie sich bitte nicht, dies bei uns zu melden, denn auch bei guter Sauberkeit kann man diese bekommen.

Wir weisen Sie darauf hin, dass Sie sich bei der Anmeldung schriftlich verpflichtet haben, die Meldepflicht von Erkrankungen einzuhalten.

La- Le- Lu- Nachmittag

Unser La- Le- Lu- Nachmittag findet jeden Donnerstag ab 14.00 Uhr statt. An diesem

Nachmittag bieten wir den Kindern immer etwas Besonderes an. Z. B. Geschichten, Bastelangebote, Spiele, Tanzen, Kochen, Kino usw. Dazu bitten wir Sie, ihr Kind in die wöchentliche Themenliste im Gruppenraum eintragen zu lassen.

Mithilfe

Die Mithilfe der Eltern ist bei vielen Unternehmungen sehr erwünscht und wichtig! Nur mit Ihrer Unterstützung können Feste im Kindergarten stattfinden. Die entsprechenden Helferlisten werden vor den Festen im Flur ausgehängt. Bitte denken Sie daran: Wir feiern nicht für uns, sondern in erster Linie für die Kinder! Je mehr Eltern sich zur Mithilfe bereit erklären, desto weniger Arbeit lastet auf jeden Einzelnen.

Mittagessen

Seit August 2021 werden wir von dem Caterer „Beckers“ aus Ahaus mit frischem und abwechslungsreichem Essen beliefert. Die Firma „Beckers“ ist ein Experte in Sachen „KiTa-Catering“. Bestellungen werden via „kitafino-App“ bis 9:00 Uhr werktäglich entgegengenommen.

Mittagspause

Nach dem Mittagessen (ab 12:30 Uhr) haben unsere Tagesstätten Kinder eine Ruhephase; in dieser Zeit werden ruhige und leise Spiele gespielt. Daher dürfen alle anderen Kinder erst wieder ab 14.00Uhr in unsere Einrichtung gebracht werden. In dieser Zeit bleibt unsere KiTa abgeschlossen.

Öffnungszeiten Ü3

25 Std.- Buchung:	Mo. – Fr.: 7.30 Uhr – 12.30 Uhr
35 Std.- Buchung (geteilt):	Mo.-Do.: 7.30 - 12.30 & 14.00 -16.30 Uhr sowie Fr.: 7.30 - 12.30 Uhr (jeweils ohne Mittagsverpflegung)
35 Std.- Buchung (Block):	Mo.- Do.: 07:30 Uhr – 14:30 Uhr (inkl. Mittagsverpflegung)
45 Std.- Buchung:	Mo. - Fr.: 7:30 Uhr – 16:30 Uhr (inkl. Mittagsverpflegung)

Öffnungszeiten U3:

<u>25 Std.- Buchung:</u>	Täglich von 7.30- 12.30 Uhr
<u>35 Std.- Buchung:</u>	Täglich von 7.30 -14.30 Uhr (inkl. Mittagsverpflegung)
<u>45 Std.- Buchung:</u>	Täglich von 7.30 - 16.30 Uhr (inkl. Mittagsverpflegung)

Parken

Das Parken vor dem Tor ist verboten! Die Hofeinfahrt muss für einen Rettungseinsatz jederzeit frei bleiben!

Das kurzzeitige Halten (3 Minuten) ist vor der KiTa ausschließlich in Fahrtrichtung „Beckerhookstraße“ gestattet. In der anderen Fahrtrichtung gilt „absolutes Halteverbot“! Wir bitten hier um Beachtung.

Pädagogische Arbeit

Durch unsere vielfältige pädagogische Arbeit möchten wir den Kindern die Möglichkeit geben, eigene Fähigkeiten und Fertigkeiten zu erkennen und weiterentwickeln zu können. Dies können die Kinder in einer altersgemischten Gruppe täglich erfahren. Den Kindern wird hier auch die Möglichkeit gegeben, ihre eigenen Freiräume und ihre Freizeit sinnvoll zu gestalten.

Praktikanten/innen

Im Laufe des Kindergartenalltags werden Sie verschiedene Praktikant: innen kennen lernen. Gerne unterstützen wir unsere Fachkräfte von morgen! Da sie sich in unterschiedlichen Ausbildungsphasen befinden, möchten wir Sie bitten, dies zu berücksichtigen.

Probleme

Wenn Probleme irgendwelcher Art auftauchen sollten, wenden Sie sich bitte vertrauensvoll an die jeweiligen Erzieherinnen oder auch an Ihre/n Elternvertreter/in. Wir stehen Ihnen gern mit Rat und Tat zur Seite.

Hierfür steht Ihnen ein Postkasten vom Elternrat (im Eingangsbereich) zur Verfügung. Anregungen, Kritik und Lob sind hier gerne Willkommen!

Reibereien und Raufereien

... sind im Kindergarten nichts Außergewöhnliches. Immer da, wo zwei oder mehrere Kinder miteinander spielen, kann es zu Unstimmigkeiten kommen. Unser Anliegen ist es, dass die Kinder lernen ihre Konflikte selbst zu lösen. Haben wir jedoch den Eindruck, dass dies nicht möglich ist, bieten wir den Kindern Möglichkeiten an, ihren Streit beizulegen oder Kompromisse einzugehen. Falls Ihnen durch Ihr Kind Dinge zugetragen werden, die Sie eventuell beunruhigen, dann suchen Sie bitte das Gespräch mit der betreffenden Erzieherin, um eventuelle Probleme schnell und zur Zufriedenheit aller lösen zu können.

Schulkindernachmittag

Damit sich die Kinder im letzten Kindergartenjahr **als Vorschulgruppe** erleben, treffen sie sich jeden Dienstagnachmittag von 14.00 – 16.00 Uhr im Kindergarten. In dieser Zeit werden meistens Arbeitsblätter mit den Kindern bearbeitet, bei denen die Kinder bewusst auf die Schule vorbereitet werden. Die Erzieherinnen haben die Möglichkeit, die Kinder in kleineren Gruppen noch bewusster zu erleben und zu fördern.

Selbständigkeit

Durch unsere Arbeit möchten wir versuchen, gemeinsam mit Ihnen die Kinder zur Selbständigkeit zu erziehen. Dies kann jedoch nur gelingen, wenn wir „an einem Strang ziehen“.

Geben Sie Ihrem Kind die Möglichkeit, Erfahrungen mit Schere, Kleber, Farbe u. ä. zu machen. Ebenso wichtig ist der Umgang mit Messer und Gabel.

Achten Sie bei der Kleidung für den Kindergarten insbesondere darauf, dass Ihr Kind sich

soweit wie möglich allein an- und ausziehen kann. Neben Ihrem Kind gibt es nämlich noch 74 andere, die auch Hilfe benötigen.

Spielen

Der Kindergarten muss ein Lebensraum sein, der zum eigenständigen und selbstbestimmten Spiel einlädt. Im Spiel werden viele wesentliche Fähigkeiten gefordert und gefördert z. B. soziales Verhalten, sprachlicher Ausdruck, Phantasie, Farb- und Formverständnis u.v.m. Außerdem lernen Kinder mit anderen den Wert von Gemeinsamkeit und Freundschaft schätzen.

Obwohl das Spiel aus dem Bedürfnis des Kindes herauskommt und zweckfrei sein sollte, müssen wir uns seiner Wichtigkeit bewusstwerden. Im Spiel werden, wie nirgends sonst, die geistigen Kräfte auf natürliche Weise gefördert.

Spielzeug

Am 1. Montag im Monat ist Spielzeugtag. An diesem Tag darf jedes Kind ein Spielzeug von Zuhause mitnehmen. An allen anderen Tagen bleibt eigenes Spielzeug zuhause.

Wir übernehmen keine Haftung für verlorenes oder kaputtes Spielzeug.

Sprachförderung

In der pädagogischen Arbeit mit Kindern ist die Sprachförderung ein wichtiger Bestandteil. Dieser wird mit unterschiedlichen Angeboten, wie z.B. Musik und verschiedenen auf Sprache basierenden Spielen angeboten und gefördert. Sollten Sprachauffälligkeiten bei Ihrem Kind auftreten, so werden wir ein vertrauensvolles Gespräch mit Ihnen suchen, um eventuelle Hilfen mit Ihnen gemeinsam zu besprechen. Auch Sie können jederzeit auf uns zukommen, falls Ihnen etwas auffällig erscheint. Wir sind gerne zu einem Gespräch bereit.

Die Hauptsprache unserer Kinder ist die deutsche Sprache. Deshalb wird im Kindergarten von Kindern, Eltern und Erzieherinnen ausschließlich Deutsch gesprochen. Auch im Elternhaus ist die Vermittlung der deutschen Sprache sehr wichtig.

Stuhlkreis

Ein fester Bestandteil unseres Vormittages ist der „Stuhlkreis“. Hierbei lernen die Kinder gemeinsam Lieder zu singen, Kreisspiele zu spielen, bei Geschichten zuhören zu können, Gespräche zu führen, Fingerspiele u.v.m.

Es ist schön und wichtig für die Kinder, diese Art von Gemeinschaft zu erleben, wo sie sich selbst einbringen können, sich aber auch mal zurücknehmen müssen und abwarten, bis andere gesprochen oder gespielt haben.

Süßigkeiten

Das Mitbringen von Süßigkeiten wird von uns im Hinblick auf den hohen Wert gesunder Ernährung sehr ungern gesehen.

Ausnahmen besprechen Sie bitte mit uns.

Termine

Während eines Kindergartenjahres finden verschiedene Feste, Veranstaltungen oder Ausflüge statt, zu denen wir Ihnen ein Info-Schreiben aushändigen.

Aus organisatorischen Gründen müssen wir Ihnen für die verbindliche Anmeldung Ihres Kindes eine Frist setzen, da bereits im Vorhinein z.B. Eintrittskarten gekauft oder Busse bestellt werden müssen.

Sollten Sie den Anmeldetermin bedauerlicherweise versäumen, kann Ihr Kind nicht an der Veranstaltung teilnehmen.

Turnen

Kinder haben ein elementares Bedürfnis nach Bewegung. Bewegungserziehung findet jedoch nicht nur in den speziellen Turnstunden statt, sondern auch, wenn die Kinder in der Freispielzeit im Flur in der „Bewegungsbaustelle“ oder draußen im Garten spielen. Hier können sie ihre Kletterkünste an Geräten ausprobieren, balancieren, schaukeln, verschiedene Fahrzeuge bewegen, Seilhüpfen u.v.m.

Für die speziellen Turnstunden geben Sie Ihrem Kind bitte einen Rucksack mit Gymnastikschläppchen, leichter Turnhose oder Leggings und T-Shirt mit. Bitte kleiden Sie Ihr Kind an den Turntagen so, dass es sich ohne größere Probleme alleine an- und ausziehen kann.

Wir turnen mit den Kindern mittwochs nachmittags in der Sporthalle der Buterlandschule von 15.15 Uhr bis 16.15 Uhr. Jeden Montagnachmittag haben wir die Möglichkeit mit den Kindern eine abwechslungsreiche Turnstunde im Bereich des „Ball – Sports“ zu gestalten. Die Buterland – Turnhalle können wir hierzu in der Zeit von 15.15 Uhr bis 16.15 Uhr nutzen. (Beachten Sie, dass die Kinder vorher in die Turnliste eingetragen werden müssen.)

Die Eltern (oder durch die Eltern organisierte Fahrgemeinschaften) sorgen für das Abholen der Kinder von der Turnhalle.

Unternehmungen

Um das nähere Umfeld und weitere Angebote kennen zu lernen, finden Ausflüge statt. Hier kann es auch passieren, dass wir mit den Kindern spontan entscheiden, wohin wir gemeinsam gehen werden. In solchen Fällen bitten wir um Ihr Verständnis, wenn es ein bisschen später wird. Ihr Kind hat dann sicher einen schönen Tag gehabt.

Urlaub

In unserem Haus haben wir 20 offizielle Schließungstage und einige bewegliche Ferientage. Diese Termine werden Ihnen frühzeitig mitgeteilt, damit auch Sie Ihren Urlaub planen können. Sie haben die Möglichkeit, Ihr Kind in den Sommerferien in dringenden Fällen in einer anderen Einrichtung unterzubringen.

Bitte denken Sie daran, auch Ihr Kind braucht Urlaub. Darum planen wir um unsere Sommerschließung herum immer so, dass jeweils eine Hälfte der Kinder und das Personal in der Woche vor und die Sommerschließung Urlaub hat und die andere Hälfte die Sommerschließung und die Woche danach. So hat jeder Mitarbeiter sowie auch die Kinder die Chance, 3 Wochen „Erholungsurlaub“ zu bekommen. Diesbezüglich starten wir immer im Januar/ Februar eine Abfrage, wann welches Kind Urlaub nimmt, um den Betreuungsschlüssel in der Urlaubszeit auch aufrecht zu erhalten.

Väter

Wir Erzieher: innen würden uns über das Interesse und die Mithilfe der Väter in unserem Kindergarten freuen.

Wenn Sie sich als Vater für unseren Kindergarten engagieren möchten, aber dafür wenig oder keine Ansatzpunkte sehen, sollten Sie uns einfach mal ansprechen. Vielleicht haben Sie ein Hobby oder einen Beruf, der für die Kinder interessant sein könnte. Wir freuen uns auf Sie.

Damit aus Elternabenden nicht nur Mütterabende werden, sind Väter gerne gesehen und ihre Meinung ist gefragt.

Versicherungsschutz

Soll außer Ihnen eine andere Person in Ihrem Auftrag Ihr Kind abholen, so bitten wir Sie, uns dieses mitzuteilen. Ihr Kind ist während des gesamten Tages über die Eigenunfallversicherung des GUVV versichert.

• **Vorschulerziehung**

Meist im letzten Kindergartenjahr kommen viele Eltern auf uns zu und fragen, was wir an Vorschulerziehung anbieten. Dazu möchten wir folgendes anführen:

Alles, was ein Kind vor dem Eintritt in die Schule lernt, ist „Vorschulerziehung“. Mit unserer Arbeit wollen wir die allgemeinen Voraussetzungen für das schulische Lernen schaffen.

In erster Linie bedarf das Kind eines ausreichenden Selbstvertrauens und Selbstbewusstseins. Es muss seine Stärken und Schwächen erkennen lernen, was nur in einer Gruppe im täglichen Miteinander möglich ist.

Statt die kognitiven (geistigen) Leistungen im besonderen Maße zu fördern, sollte das Kind im Kindergarten vor allem Raum für soziale und emotionale Erfahrungen haben. Dies hilft ihm, an den Erfahrungen zu wachsen und im späteren Schulalltag zu bestehen.

In einem Bericht einer Fachzeitschrift fanden wir folgenden Satz:

„Nur ein Kind, das ausreichend spielen konnte, kann auch ausdauernd lernen.“ Die entwicklungsgerechte Begleitung und ganzheitliche Förderung der Kinder soll im Vordergrund stehen.

So können Kinder mit Mut und Freude an neue Aufgaben herangehen und Leistungsanforderungen selbstbewusst begegnen.

Die Kinder lernen eigentlich alles, was wichtig ist, um in der Schule zu bestehen, im Spiel, ohne dass es ihnen oder auch Ihnen, liebe Eltern, immer bewusst wird.

Einige Beispiele:

- - Mengen und Zahlen bei Würfelspielen
- Farben und Formen mit Bausteinen
- sprachliche Fähigkeiten im Rollenspiel
- usw

Wechselwäsche

Gerade unsere jüngeren Kinder sollten Wechselwäsche, mit Namen gekennzeichnet, im Kindergarten haben. Diese sollten Sie in einen Beutel legen, zusammen mit einer Plastiktüte für die Schmutzwäsche.

Wünsche

Für Ihre Wünsche und Anregungen während der gesamten Kindergartenzeit sind wir stets offen und dankbar.

Gegenseitige Absprache muss unser gemeinsames Anliegen für die Entwicklung Ihres Kindes sein.

Zeitschrift

Einmal im Monat wird von uns eine interessante Kindergartenzeitschrift für Sie bereitgestellt. In dieser Zeitschrift werden Geschichten, Bastelanregungen, Rätsel und auch

Informationen für die Eltern angeboten.

Die Kosten für die Zeitschrift übernimmt die Einrichtung für Sie.

Zeit

Wir freuen uns, dass Sie sich Zeit genommen haben, diese Information zu lesen und dass Sie sie vielleicht immer mal wieder heraus nehmen, um manches zu vertiefen.

Wir freuen uns auf eine hoffentlich gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit!

Zum Schluss

Fallen angebotene Aktivitäten (z.B. gesundes Frühstück, Geschwisternachmittag, Spielzeugtag) auf einen Feiertag, werden sie nicht nachgeholt.